

J. Kirschenblatt.

Neue und wenig bekannte palaearktische Staphyliniden (Coleoptera) I.

Я. Киршенблат

Новые и мало известные палеарктические Staphylinidae (Coleoptera). I.

Philonthus picimanus Mén.

Staphylinus picimanus Ménetriés. Cat. rais., 1832, p. 146. Faldermann Fauna transcauc., I, 1835, p. 132.

Schwarz; Kopf, Halsschild und Flügeldecken metallisch grün; Kopf und Halsschild fein chagriniert und punktuliert; Fühlerbasis, Taster und Beine rostrot.

Kopf rundlich viereckig, vor der Einschnürung des Halses und an den Schläfen fein punktiert. Stirn in der Mitte mit einem schwachen Eindruck. Augen so lang wie die Schläfen. Fühler mässig schlank, ihre vorletzten Glieder schwach quer. Von den querreihig gestellten vier Stirnpunkten sind die mittleren von einander doppelt so weit entfernt, als von den äusseren. Halsschild nach vorne ebenso stark verengt, wie nach hinten, sein Seitenrand hinter der Mitte mit einem Eindruck, die Dorsalreihen aus je 3 Punkten, die gleichweit von einander entfernt sind. Flügeldecken so lang wie das Halsschild, fein und weitläufig gleichmässig punktiert, gelblichgrau behaart und zwischen den Punkten fein chagriniert. Tergite des Abdomens mit einer geraden Querfurche, fein und weitläufig punktiert und wie die Flügeldecken behaart. Erstes Glied der Hintertarsen kaum länger als das Endglied. Vordertarsen des ♂ mässig erweitert. Viertes Ventralsegment beim ♂ wie bei *Ph. laminatus* Creutz. in eine breite Platte verlängert, die das nächste Segment fast vollständig überdeckt. Das sechste Ventralsegment des ♂ stumpfwinklig ausgeschnitten. Länge 9 mm.

♀ unbekannt.

Kaukasus, 4000'—5000', im Juli (Ménetriés) (ex Typo). Dem *Ph. laevicollis* Boisd. et Lac. nahestehend; unterscheidet sich durch die grüne Färbung des Kopfes und Halsschildes, grössere Augen, rostrote Fühlerbasis und Beine und das vierte Ventralsegment des ♂.

Philonthus decoloratus, sp. n.

Schwarz, glänzend; Kopf und Halsschild mit sehr feiner Strichelung, Flügeldecken grünbronzefarbig mit deutlichem Bleiglanz, dank der Behaarung von verschiedenen Seiten anders aussehend.

Kopf gross, quer viereckig, etwas breiter als das Halsschild, Augen kürzer als die Schläfen, Stirn mit einem schwachen Eindruck. Fühler verhältnismässig kurz und schlank, das erste Glied so lang wie die zwei folgenden zusammen, die vorletzten Glieder stark quer, das letzte rötlichbraun, an der Spitze ausgebuchtet. Die mittleren Stirnpunkte sind anderthalb mal weiter von einander entfernt als von den äusseren. Schläfen hinter den Augen mit einigen groben Punkten. Halsschild nach vorne mehr als nach hinten verengt, die Dorsalreihen aus je 3 Punkten, von denen der letzte in einer doppelten Entfernung von dem zweiten sich befindet. Ausserhalb der Dorsalreihen befinden sich noch 5 Punkte jederseits. Flügeldecken so lang wie das Halsschild, mässig grob und ziemlich dicht punktiert und mit gelblich schimmernden grauen Haaren bedeckt, die die verschiedenartige Färbung der Flügeldecken hervorrufen. Die vorderen Dorsalsegmente des Abdomens mit klammerförmiger Querfurche. Abdomen fein und weitläufig punktiert und dunkel behaart. Beine pechschwarz, Knie bräunlich; Vorderschienen schwach gebogen. Erstes Glied der Hintertarsen viel länger als das Endglied. Vordertarsen des ♂ mässig erweitert. Sechstes Ventralsegment an der Spitze tief winklig ausgeschnitten. Länge 12 mm.

♀ unbekannt.

Transbaikalien: Umgebung von Tshita, VI-VII. 1866 (Tshekanovskij). Dem *Ph. chaldeus* Steph. nahe stehend; unterscheidet sich durch die Zahl der Dorsalpunkte auf dem Halsschild; von *Ph. binderi* Roubal durch kleinere Augen, rötlichbraunes Endglied der Fühler und Färbung der dichter punktierten Flügeldecken.

Für die Varietät von *Ph. varius* Gyll. mit gelbbraunen Beinen, die von Fauvel falsch für die Art von Ménétriés angenommen und var. *picimanus* genannt wurde (Fauvel. Faune gallo-rhénane, III, p. 476), schlage ich den Namen var. *menetriési*, nom. nov., vor.

Philonthus psylophagus, sp. n.

Schwarz, glänzend; Kopf und Halsschild mit ziemlich dichter Strichelung, Flügeldecken gelbrot mit breitem dunklen Band längs der Naht, das an der Basis etwas breiter ist und in einiger Entfernung vor der Flügeldeckenspitze geradlinig endet. Hinterränder der Dorsalsegmente bräunlich, Taster rotgelb, Fühler und Beine rotbraun.

Kopf gross, viereckig, mit abgerundeten Schläfen, kaum breiter als das Halsschild, Schläfen anderthalb mal länger als die Augen. Fühler mässig schlank, die drei ersten Glieder mit hellerer Basis, die vorletzten schwach quer, das letzte an der Spitze ausgebuchtet. Die vier Stirnpunkte sind fast gleichweit voneinander entfernt, seltener die inneren Punkte etwas weiter auseinander geschoben. Halsschild etwas schmaler als die Flügeldecken, nach vorn merklich verengt, die Dorsalreihen aus je 4 Punkten, ausserhalb derselben liegen jederseits noch 5-6 Punkte. Flügeldecken ziemlich weitläufig und mässig punktiert und mit goldgelben Haaren bekleidet. Abdomen sehr fein und dicht punktiert und gelb behaart. Erstes Glied der Hintertarsen so lang wie das letzte. Vordertarsen beim ♂ sehr schwach, beim ♀ garnicht erweitert. Sechstes Ventralsegment beim ♂ dreieckig ausgeschnitten. Länge 5-6 mm.

Transbaikalien: Adun-Tshelon, VIII. 1929 (V. Bytshkov). In dem Bau von *Citellus dauricus*.

Dem *Ph. sordidus* Grav. am nächsten stehend, unterscheidet sich von demselben durch die Färbung der Flügeldecken und dichter und feiner punktiertes Abdomen, von *Ph. diversipennis* Bernh. durch die Färbung der Flügeldecken und den nicht welligen Seitenrand des Halsschildes, von *Ph. nigrolineatus* Bernh. durch die Zahl der Dorsalpunkte auf dem Halsschild und Form des Längsbandes auf den Flügeldecken.

Emus ruficornis Mén.

Menétriés. Catal. rais., 1832, p. 148.

Die Type dieser bis zum heutigen Tag rätselhaften Art, die aus Baku beschrieben wurde, befindet sich in der Kollektion des Zoologischen Museums der Akademie der Wissenschaften. Es ist ein kleines abgeriebenes Exemplar von *Ontholestes murinus* L., der in Transkaukasien gemein ist, und muss daher zu seinen Synonymen gestellt werden.

Quedius (Microsaurus) citelli, sp. n.

Schwarz, glänzend; Kopf und Halsschild fein und dicht quergerielt und weitläufig punktuiliert; Flügeldecken, Taster, Fühler und Beine bräunlichrot.

Kopf wie bei *Qu. fusicornis* Luze schwach quer, hinter den Augen parallelseitig, vor der Einschnürung gerundet. Augen fast anderthalb mal länger als die Schläfen. Der grosse Scheitelpunkt steht der Einschnürung des Halses näher, als dem Hinterrande der Augen. Der vordere Infraorbitalpunkt befindet sich an der erhabenen Schläfenlinie. Oberlippe tief ausgerandet. Fühler ziemlich schlank, das 3. Glied länger als das 2.; 4. und 5. gleichlang, die vorletzten Glieder quer, das letzte so breit und zwei mal länger als das vorletzte, vor der Spitze ausgebuchtet. Halsschild jederseits der Mitte mit zwei Dorsalreihen aus je 3 Punkten, von denen die vorderen zwei kleiner und nach aussen gerückt sind. Ausser den Dorsalreihen und den Randpunkten befinden sich jederseits in der Nähe des Vorderrandes noch 2 Punkte. Schildchen unpunktiert. Flügeldecken so lang wie das Halsschild, weitläufig und mässig fein punktiert und rostbraun behaart. Abdomen viel dichter punktiert, braunschwarz behaart. Hinterschenkel am Innenrande mit stachelartigen Borstenhaaren besetzt. Vordertarsen bei beiden Geschlechtern erweitert. Das erste Glied der Hintertarsen so lang wie das letzte. Beim ♂ ist das sechste Ventralsegment an der Spitze tief ausgerandet. Länge 7,0—8,2 mm.

Transbaikalien: Adun-Tshelon, VIII. 1929 (V. Bytshkov). In dem Bau von *Citellus dauricus*.

Mit *Qu. (M.) brevicornis* Thoms. verwandt, unterscheidet sich aber leicht durch die Form des Kopfes.

Die Typen aller Arten befinden sich in den Sammlungen des Zoologischen Museums der Akademie der Wissenschaften zu Leningrad.

РЕЗЮМЕ.

Описываются и переписываются некоторые виды жуков-хищников; среди них два новых вида замечательны тем, что истребляют блох в норах грызунов (см. предыдущую статью В. А. Бычкова).